

**Kinowelt Filmverleih**  
präsentiert

Ein Film von David Cronenberg

# eXistenZ

mit Jennifer Jason Leigh  
Jude Law  
Willem Dafoe  
Ian Holm

**Kinostart: 23. September 1999**

im Verleih der  
**KINOWELT Filmverleih GmbH**  
Schwere Reiter Str. 35 / Geb. 14, 80797 München  
Tel. 089 / 30796-6; Fax 089 / 30796-701

**Pressebetreuung:**  
**JUST PUBLICITY GmbH**  
Erhardtstr. 8, 80469 München  
Tel. 089 / 201 4 201; Fax 089 / 201 29 77

## Was Sie über **eXistenZ** wissen sollten, bevor Sie sich darauf einlassen ...

**eXistenZ**: das gewagte neue Computerspiel. Es funktioniert auf biologischer Basis und wird in den menschlichen Organismus geladen. Mit dem Zugriff auf das zentrale Nervensystem kann sich der Anwender auf eine wilde Fahrt zwischen Realität und Fiktion begeben – es ist eine nicht zu schildernde innere Erfahrung. Jedes Spiel verläuft anders, je nachdem, wer gerade an dem Spiel teilnimmt. Man muß also das Spiel spielen, um überhaupt zu wissen, warum man es spielt.

**Antenna Research**: die High-Tech-Computerspielefirma, die **eXistenZ** in einem Zeitraum von fünf Jahren entwickelt und dafür 38 Millionen Dollar investiert hat.

**Meta-Gewebe (MetaFlesh)**: eine biologische Materie, aus der die Spieleinheit (Game-Pod) besteht.

**Meta-Gewebe-Spieleinheit (MetaFlesh Game-Pod)**: ein Modul, ähnlich einer lebenden Niere, das gestartet wird, indem man auf eine schalterartige Wölbung drückt und damit eine rhythmische, peristaltikähnliche Wellenbewegung auslöst. Das Game-Pod von **eXistenZ** ist vom Prinzip ein Tier, das aus befruchteten Amphibieneiern entstanden ist, erweitert mit einer synthetischen DNS und exklusiv für Antenna Research entwickelt wurde. Es hat eine Wirbelsäule, Knochen und Muskeln und ist somit anfällig für Krankheiten.

**Bioport**: kleiner, aus biologischer Materie bestehender Stecker, der oberhalb der Gürtellinie im Rücken implantiert wird; hier wird die UmbyCord angeschlossen - das Nervensystem, der Stoffwechsel und die Körperkraft des menschlichen Organismus sind die Energiequellen des Spiels.

**Bio-Schnittstellen-Applikationsgerät (bioport insertion gun)**: eine Vorrichtung, mit welcher ein Zugang in das Rückenmark geschossen wird.

**Nabelschnur (UmbyCord)**: ein zweiläufiges, Y-förmiges und ca. 3,65m langes Verbindungskabel, ähnlich einer Nabelschnur, gedreht, durchsichtig, mit blauen und roten Gefäßen durchwachsen. Dieses Kabel wird auf der Rückseite der Spieleinheiten (Game-Pod) angeschlossen.

**Nabelschnur-Stecker (UmbyJack)**: der Stecker am Ende des UmbyCords, der in den Bioport eingeführt wird.

**Neuronale Spannung (Neural surge)**: die Spannung im Nervensystem, welche durch Angst hervorgerufen wird (ähnlich einer elektrischen Spannung); sie ist während einer bestehenden Verbindung sehr gefährlich, da sie das Game-Pod zerstören kann.

**Kleine Spieleinheit (micro-pod)**: eine Kleinausführung des Game-Pods, die dafür verwendet wird, während des Spielverlaufs neue Identitäten zu laden.

**Spielkontinuität (game loop)**: zusammenfassende Verhaltensanweisung, die einen Spieler einklinkt, wenn ein anderer Spieler den Verlauf der Spielhandlung nicht kennt und ihm im Dialog den korrekten Spielverlauf erläutert.

**Knorpelpistole (gristle gun)**: eine Pistole aus Knorpeln und Knochen, die aussieht wie ein halbverwestes Kadaver eines kleinen Säugetieres, dessen Rüssel der Pistolenlauf und dessen steifes Hinterbein der Abzug ist; anstelle von Kugeln schießt die Pistole mit menschlichen Zähnen. Die Pistole wurde entwickelt, um allen Arten von Metall- oder Synthetikdetektoren zu entgehen.

**Rosa Telefon (Pink-fone)**: ein handflächengroßes tragbares Telefon aus weichem chirurgischen Kunststoff, das aus der Tiefe ein diffuses rosa Blinklicht aussendet, wenn es zusammengedrückt wird.

**Fatwa**: Todesurteil, das von den muslimischen Mullahs ausgesprochen wird.

# eXistenZ

*„Ich fühle mich ein klein wenig losgelöst von meinem wirklichen Leben... Ich weiß nämlich weder, wo sich mein Körper, noch wo sich die Realität befindet; ich weiß auch nicht mehr, was ich getan beziehungsweise nicht getan habe.“ Ted Pikul*

*„Das ist ein wunderbares Zeichen ... Das Spiel macht viel mehr Spaß, wenn es erst einmal realer als die Wirklichkeit geworden ist.“ Allegra Geller*

## Kurzzinhalt

Allegra Geller (Jennifer Jason Leigh), Top-Spieleledesignerin der Firma Antenna Research, hat ein neues Computerspiel erfunden - ein System basierend auf einer kompliziert ausgetüftelten Technologie: *eXistenZ* ist eine virtuelle Reise in das Reich der Psyche, die so einschneidende Auswirkungen auf die Ängste und Begierden des Anwenders hat, daß sich die Grenzen der Realität verwischen und der Flucht in eine Fantasiewelt die Tür geöffnet ist. Doch Allegra muß vor Fanatikern flüchten, die ihr Spiel sabotieren und sie umbringen wollen. Ihr einziger Verbündeter ist Ted Pikul (Jude Law), ihr unerfahrener Leibwächter. Allegra überredet ihn, gemeinsam mit ihr das Spiel zu testen und zieht ihn mit sich in eine trügerische, fantastische Welt, in der die Realität aufhört zu existieren und *eXistenZ* beginnt.

**Mit seinem 13. Spielfilm kehrt David Cronenberg zu dem geheimnisvollen ursprünglichen Universum zurück, das der preisgekrönte Regisseur in so klassischen Genrefilmen wie *Die Fliege*, *Scanners – die Gedanken können töten* und *Videodrome* geschaffen hat. In *eXistenZ* verbindet er ein weiteres Mal Elemente von Science-fiction-, Horror- und Action-Filmen miteinander. Entstanden ist ein zukunftsnahe Cyber-Thriller, der eine Gesellschaft beschreibt, in der Computerspiele wie Superstars vereehrt werden.**

**An der Seite von Jennifer Jason Leigh und Jude Law spielen Willem Dafoe (*Der Englische Patient*), Ian Holm (*Das süße Jenseits*), Sarah Polley (*Das süße Jenseits*), Christopher Eccleston (*Herzen in Aufuhr*), Don McKellar (*Die letzte Nacht*) und Callum Keith Rennie (*Due South*).**

## Langinhalt

Die obersten Geschäftsführer von Antenna Research , einer High-Tech-Firma für die Entwicklung von Computerspielen, sind allesamt zur Stelle, um das neue Spiel ihres Unternehmens zu testen. Es heißt *eXistenZ* ein System basierend auf einer so hoch entwickelten Technologie, daß es fast an die Grenzen der biologischen Gesetzmäßigkeiten stößt. *eXistenZ* übertrifft alles, wovon Wissenschaftler jemals zu träumen wagten.

Ein aufgeregtes Gemurmel geht durch die Versammlung: Allegra Geller (Jennifer Jason Leigh), die geistige Mutter von *eXistenZ*, die angebetete Göttin der Computerspiele, die sämtliche Neuheiten auf dem Computersektor kennt, ist höchstpersönlich anwesend.

In dem kleinen Gemeinschaftsraum knistert es vor Spannung: Dutzende von passionierten Anhängern des Computerspiels haben sich hier versammelt, um an diesem neuen Abenteuer teilzunehmen. Sie brennen darauf, bei einem Spiel, das ein für allemal die Grenzen zwischen Realität und Fantasie sprengen wird, dabei zu sein.

Was *eXistenZ* so beeindruckend realistisch macht, ist der Treiber des Spiels, das sogenannte MetaFlesh Game-Pod , das einem lebenden Organ, wie etwa einer Niere, nicht unähnlich ist. Dieses Modul, das jedem dieser fanatischen Spieler operativ eingesetzt wurde, ist mittels eines Bioports , eine Art biologischer Stecker, direkt an das Nervensystem des Spielers angekoppelt. Und nachdem das Modul einen Zugang zum Gehirn und damit zum limbischen System besitzt, wo Erinnerungs- und Konzentrationsvermögen, aber auch das Angst- und Lustzentrum sitzen, ist der Verlauf eines jeden Spielgangs von dem jeweiligen Teilnehmer abhängig.

Und dann ist es soweit: Die Spieler stöpseln sich ein, um endlich die Fahrt ihres Lebens anzutreten. In schwingenden und wiegenden Bewegungen verlieren sie sich in ihrer so sehnsüchtig erwarteten neuen Fantasiewelt. Doch plötzlich werden sie unsanft aus ihrem Traum gerissen. Ein fanatischer Gegner des Spiels zückt eine seltsame Waffe, eine organische Verbindung aus Knorpel und Knochen, mit menschlichen Zähnen als Munition. Mit den Worten Nieder mit *eXistenZ*, nieder mit der Dämonin Allegra Geller! schießt er wütend um sich, Allegras Game-Pod wird dabei ernsthaft verletzt.

In dem darauffolgenden Tumult wird Allegra von Ted Pikul (Jude Law), einem Mitarbeiter, der eigens für diese Premiere als Leibwächter eingesetzt wurde, weggebracht. Allegra ist außer sich. Sie muß wissen, ob ihr Modul noch funktioniert und überredet Pikul, sich mit ihr in die Welt von *eXistenZ* zu begeben, um das Spiel zu testen.

Widerwillig läßt sich Pikul darauf ein. Zu ihrer Ernüchterung muß Allegra jedoch feststellen, daß er kein Bioport hat. Sie führt ihn zu dem Tankstellenwärter Gas (Willem Dafoe), der in Pikuls Nervenbahnen einen Spielanschluß implantiert. Doch es stellt sich heraus, daß auf Gas ebenfalls kein Verlaß ist und auch er Mordabsichten hegt - verführt durch die fünf Millionen Dollar, die die Antie**Xisten**Zialisten auf den Kopf der Erfinderin des Spiels ausgesetzt haben.

Allegra, deren Game-Pod ein weiteres Mal beschädigt wird, flüchtet mit Pikul in einen verlassenen Skiort zu ihrem Freund Kiri Vinokur (Ian Holm), ein vertrauenswürdiger Experte für Computerspiele. Er unterzieht das Game-Pod einer Art Operation und tauscht Pikuls lahmgelegtes Bioport gegen ein neues aus. In einem einsamen Chalet finden Pikul und Allegra endlich Zuflucht. Sie stellen die Verbindung zwischen Game-Pod und Bioport her und beginnen mit dem Spiel.

Der Realismus von **eXistenZ** raubt Pikul den Atem: Die beiden landen in einer unheimlichen und merkwürdigen neuen Umgebung, in einem überirdischen, neuzeitlichen Wunderland. Alles geht rasch und ist voller teuflisch kluger Effekte und überraschender Wendungen, die sich die beiden Spieler in ihrer Fantasie ausdenken. Immer tiefer dringen sie in das Reich des Spieles ein.

Während Allegra sich in dieser virtuellen Realität seltsam zuhause fühlt, ist es für Pikul, dessen Vorstellungskraft nicht besonders weit reicht, eine Sphäre voller Gefahren und Risiken. Er fühlt sich beklommen, während er mühsam versucht, Allegra und sich die Mörder vom Leib zu halten.

Pikul und Allegra schlafen miteinander und gelangen zu dem seltsamsten aller Orte zu einer Forellenfarm, einer früheren Fischzucht. Sie wurde zu einer Fabrik umgebaut, in der nun am Fließband Spiele hergestellt werden. Hier bauen Arbeiter inmitten einer Welt aus Mord und Spionage aus dem Nervensystem von mutierten Amphibien sogenannte Motherboards zusammen.

Pikul wird immer mutiger, immer selbstbewußter. Kühn übernimmt er die Leitung des Spiels und taucht zusammen mit Allegra tiefer und tiefer in die gefährlich faszinierende Welt ein. Während sich das Spiel seinen Weg durch die immer unwirklicher werdenden Ebenen des Unbegreiflichen sucht, holen die Mächte des Antie**Xisten**Zialismus Pikul und Allegra ein...

## Produktionsnotizen

Er gilt als Meister des hintersinnigen und kultivierten Schreckens: Drehbuchautor, Produzent und Regisseur David Cronenberg. Nach Filmen wie *Naked Lunch – Nackter Rausch* oder *Crash* hat der Kanadier mit **eXistenZ** wieder ein völlig neuartiges Drehbuch verfaßt. Inspiriert wurde er durch das Schicksal des sich ständig auf der Flucht befindenden Schriftstellers Salman Rushdie ( *Satanische Verse* ). Cronenberg hatte im Sommer 1995 mit dem Autor ein Interview für einen Zeitschriftenartikel geführt. Dabei kam ihm der Gedanke, einen Film über einen Künstler zu machen, der sich aus religiösen oder philosophischen Motiven unversehens auf dem Index wiederfindet und dadurch gezwungen ist, von einem Versteck ins andere zu flüchten. Aus diesem Grund benutze ich in meinem Drehbuch den Begriff Fatwa ein von Mullahs ausgesprochenes Todesurteil , so Cronenberg. Ich beschloß jedoch, aus dem Schriftsteller lieber einen Erfinder von Computerspielen zu machen, da ich finde, daß Menschen, die solche Spiele kreieren, durchaus Künstler sind.

Die Unterhaltung zwischen Cronenberg und Rushdie drehte sich am Ende tatsächlich um die Frage, ob ein Computerspiel jemals ein Kunstwerk sein kann oder nicht - obwohl sich Cronenberg zu diesem Zeitpunkt über sein Vorhaben, Rushdies Situation zum zentralen Motiv eines Films zu verwerten, noch nicht äußerte.

Die Idee, sich selbst an dem Spiel zu beteiligen, kam ihm erst nachträglich. Als das Konzept des Drehbuches noch in der Anfangsphase steckte, beabsichtigte Cronenberg noch keineswegs, sich in den Spielverlauf einzuschalten. Ich war der Meinung, es würde ein Film über einen Erfinder von Computerspielen werden, der vor Fanatikern auf der Flucht ist. Als ich dann anfing, das Drehbuch zu schreiben, setzte ich alles daran, selbst Teil des Spiels zu werden und deshalb dachte ich: Also, wenn ich schon unbedingt daran teilnehmen möchte, dann wird wohl das Publikum denselben dringenden Wunsch haben. Ich wollte niemandem dieses Vergnügen vorenthalten, selbst wenn es möglicherweise auch ein raffiniert surrealistischer Ansatzpunkt gewesen wäre, *nicht* Teil des Spieles zu werden. Ich war einfach neugierig, wohin mich das Ganze führen würde.

Das Resultat ist ein überwältigendes Konzept in brillanter Cronenbergscher Tradition. Es schien mir, als ob Menschen, die sich mit Computer- und Videospiele beschäftigen, in Wirklichkeit versuchen, immer mehr mit dem Spiel eins zu werden , erklärt Cronenberg. Die Vorstellung, daß man ein Spiel direkt an das Nervensystem des Spielers ankoppeln könnte, war für mich die logische Konsequenz der Tatsache, daß man bereits Computerspiele mit vernetzten Brillen und Handschuhen spielt. Die logische Folge dieses noch unausgereiften Verfahrens ist für mich die direkte Verbindung des Spiels mit dem Nervensystem. Deshalb ging ich diesen kleinen Schritt weiter wenn ich mit dem Spiel eins sein will, dann will auch das Spiel mit mir eins sein.

Die Trägersubstanz für das Spiel entwickelte sich zu einer Art Lebewesen. Es ist tatsächlich ein Versuch, die Grenzen zwischen Realität und Fantasie zu verwischen und die Fantasie in eine wirkliche, körperliche und lebendige Form zu bringen. Es ist das Fleisch gewordene Spiel , so Cronenberg.

Cronenberg entwickelte ein komplett neues Vokabular für das Spiel. *eXistenZ* wird in ein MetaFleisch Game-Pod , in eine Meta-Gewebe-Spieleinheit programmiert, an der eine Art Nabelschnur, eine sogenannte UmbyCord befestigt ist, die ihrerseits an ein Bioport , einer Art Bio-Schnittstelle, angeschlossen ist. Dieses Bioport befindet sich am unteren Teil der Wirbelsäule des Spielers. Die Energie des Spielers wird somit an das Spiel weitergegeben. Jeder Spielgang ist von seinen Teilnehmern abhängig und verläuft daher jedesmal auf unterschiedliche Art und Weise. Man muß das Spiel spielen, um herauszufinden, warum das Spiel überhaupt gespielt wird. Dabei können sich mehrere Personen gleichzeitig an das Spiel anschließen. Auf diese Weise miteinander verbunden, treten die Spieler eine gemeinsame Reise voller fantastischer und surrealistischer Abenteuer an, so wie die Figuren im Film, die von Jennifer Jason Leigh und Jude Law verkörpert werden.

Dieses Spiel wurde zur perfekten Plattform für zwei Lieblingsthemen Cronenbergs: zum einen, bis zu welchem Grad man imstande ist, persönliche Gegebenheiten als Realität zu erkennen, und zum anderen die Vorstellung, daß ein schöpferischer Akt für seinen Urheber ein gefährliches Unterfangen sein kann. Dies sind die beiden Pole, zwischen denen sich die Grundidee von *eXistenZ* bewegt. Dieser Film stellt sozusagen eine Verbindung zu meinen früheren Filmen *Crash*, *Videodrome*, *Naked Lunch* und auch *M.Butterfly* her , erklärt David Cronenberg.

## Vor der Kamera...

Jahrelang hatte Cronenberg schon darauf gewartet, einmal mit **JENNIFER JASON LEIGH** zusammenzuarbeiten. Ich suchte eine Schauspielerin, die glaubhaft war als glänzende, aber launenhafte Designerin von Computerspielen. Sie mußte in der Lage sein, ihre Besessenheit überzeugend zu vermitteln. Denn ihre Obsession treibt den gesamten Film voran. Das Spiel ist Ausdruck ihrer Kunst und ihres Lebens. Da sie weiß, daß beide identisch miteinander sind, ist sie bereit, alles zu riskieren, um ihre Schöpfung zu retten.

Jennifer Jason Leigh war von dem Manuskript begeistert. Ich kann es sehr gut verstehen, mit welcher fanatischen Leidenschaft sich Menschen mit ihren Computern beschäftigen - ich selbst bin ein absoluter Computer-Freak. Außerdem habe ich mir schon immer gewünscht, mit David Cronenberg zu arbeiten. Aus diesem Grund war *eXistenZ* in vielerlei Hinsicht für mich erfolgreich. Die Protagonisten in diesem Film leben in einer imaginären Welt, die sich jedoch sehr reell darstellt. Und daher ist das Spiel, das sich jemand im Film aussucht, seine persönliche Realität.

Über ihre Rolle sagt Leigh: Ich verkörpere die Computerspiele-Erfinderin Allegra Geller, die eigentlich nur dann wirklich glücklich ist, wenn sie sich mit ihren Spielen beschäftigen kann. In ihrem Alltagsleben ist sie eher ein neurotischer Mensch und der Umgang mit anderen ist ihr ziemlich unangenehm. Solange sie sich innerhalb des Spielablaufs befindet, sieht sie auch sehr viel kühner, verführerischer und schöner aus.

Als Partner von Leigh wählte Cronenberg Newcomer **JUDE LAW** aus: Jude ist wirklich ein ausgezeichneter junger Schauspieler, der schon eine ganze Menge Aufsehen erregt hat und in der Branche sehr gefragt ist. Ich dachte mir, er würde jenen schrecklich guten Typ abgeben, bei dem jeder sofort sagt: Mein Gott, wo hab ich den denn schon mal gesehen?", so Cronenberg.

Law über seine Rolle: Am Anfang des Films ist Pikul als Leibwächter tätig, obwohl er in Wirklichkeit als Praktikant in der PR-Abteilung einer Firma für Medienmarketing beschäftigt ist. Allegra setzt bei ihm die Waffen der Frauen ein, um ihn zu überreden, bei dem Spiel mitzumachen. Wenn man an einem Spiel teilnimmt, das die psychische Befindlichkeit des Spielers übernimmt, muß man sich wirklich in seinen Körper hineinversetzen und ihn als den zentralen Antriebsmotor für das Spielsystem betrachten. Das bedeutet aber auch, daß das Spiel sehr viel intimer ist, da man an andere angeschlossen ist und so nicht nur physisch, sondern auch emotional und geistig miteinander verbunden ist.

Gleich zu Beginn der Dreharbeiten ermutigte Cronenberg Jennifer Jason Leigh und Jude Law, sich intensiv mit dem Existentialismus zu beschäftigen. Als passende Lektüre schlug er ihnen eine Reihe von Autoren und Romanen vor, angefangen von der wissenschaftlichen Abhandlung über das Irrationale, die einen guten Überblick über das Gedankengut des Existentialismus bietet, bis hin zu Autoren wie Sartre, Kierkegaard, Nietzsche, Pascal und Camus.

Es handelt sich um eine ausgesprochen existentialistische Annäherung an die Schauspielkunst, was im Grunde heißt, daß leben gleichzeitig auch schauspielern heißt. Der Mensch erschafft sich selbst. Er ist sowohl Schöpfer der Figur, die er darstellt, wie auch des Schauspiels, an dem er teilhat. So macht es jeder von uns, bewußt oder unbewußt , sagt Cronenberg.

Der britischer Jungschauspieler **CHRISTOPHER ECCLESTON** spielt eine für **eXistenZ** typische Figur, die von der Diffamierung anderer lebt. **eXistenZ** ist ein Computerspiel, das auf der Realität fußt. Es gibt bestimmte Schlüsselsätze, die man zu bestimmten Individuen sagen muß, ansonsten setzen sie für eine Minute aus. Individuelle Wünsche und Eigenarten werden berücksichtigt, und jeder wird auf diese Weise durch das Spiel geführt.

**IAN HOLM**, ein alter Hase im Filmgeschäft, drehte gemeinsam mit Cronenberg bereits *Naked Lunch*. Meine Figur ist so etwas wie ein Chirurg, der *Game-Pods* repariert. Es ist wirklich eine furchteinflößende, zukunftsnahe Geschichte. Cronenberg hat, meiner Ansicht nach, aktuelle Probleme wie die Manipulation durch Medien in ein überaus interessantes Drehbuch gepackt. Die Zeit, in der all dies Realität sein wird, kommt mit Riesenschritten auf uns zu , meint Holm.

Hollywoodstar **WILLEM DAFOE** über seine Rolle: Ich bin eines dieser Hindernisse, mit denen die Hauptfiguren zu kämpfen haben, ein Tankstellenwärter, der in Schwarzarbeit illegal *Bioporte* einbaut. Mein Nebenerwerb erinnert an andere illegale Tätigkeiten, ob es sich nun um Schwarzarbeit, Abtreibungen in Hinterzimmern, um Drogenhandel oder um sonstige Tätigkeiten in einer kriminellen, gefährlichen Subkultur handelt. Und obwohl ich ein bescheidener Tankstellenwärter zu sein scheine, bin ich in Wirklichkeit einzig und allein an der Prämie interessiert, die auf Allegra ausgesetzt wurde.

Ich bin ein anti**eXistenZ**ialistischer Doppelagent. Ich züchte Mutanten von Amphibien, die ich auch manchmal koche , so **DON MCKELLAR**, der eine Doppelrolle verkörpert. Meine Figur ist eine der ersten Personen, auf die Geller und Pikul treffen. Er gibt ihnen Hinweise, wie sie zu spielen haben und wohin sie als nächstes gehen sollten. Cronenbergs Drehbuch verdeutlicht, was es heißt, etwas zu erschaffen und zeigt die Gefahren auf, die drohen, wenn man sich in seiner Schöpfung verliert. Es ist nicht nötig, daß sich die Zuschauer für Computerspiele interessieren. Zu Beginn werden sie der Meinung sein, sie sehen sich eben diesen Film mit diesen Charakteren an und verstehen den Handlungsverlauf. Aber langsam werden sie in das Netz dieser komplizierten, zwischen Realität und Irrealität oszillierenden übergeordneten Bedeutungsebene hineingezogen, und am Ende werden sie sich fragen: Wo bin ich eigentlich?

**SARAH POLLEY**, die neben Ian Holm in dem Oscar-nominierten Film *Das süße Jenseits* zu sehen war, erzählt über ihre Rolle: Merle hat sehr viel Gemeinschaftssinn und eine große soziale Ader. Ich war sehr daran interessiert, diesen Part zu übernehmen, denn Personen wie sie haben mich schon immer fasziniert junge, aufstrebende Leute in einer leitenden Stellung, die ihre Aufrichtigkeit sehr überzeugend verkaufen können, obwohl sie in Wirklichkeit böartige kleine Haie sind. Ich finde, daß **eXistenZ** eine exakte Beschreibung jener Welt bietet, in der viele Menschen meines Alters leben. So besteht das Leben eines meiner besten Freunde ausschließlich aus Fernsehen, Kino und Videospielen; ansonsten gibt es für ihn nicht sehr viel mehr, bis auf gelegentliche Treffen mit anderen Leuten, mit denen er dann ausschließlich diese Dinge bespricht."

**CALLUM KEITH RENNIE**, mimt einen Rebellen, der stets eine Pistole mit sich herumschleppt und der Geschäftsführer in einem Laden für Computerspiele ist. Er macht den Eindruck, als ob er Pikul und Geller helfen und ihnen die Auskünfte geben will, die sie brauchen. Dann taucht er wieder als jemand anderer auf, der ebenfalls den Eindruck erweckt, daß er sie unterstützt, aber dieses Mal auf eine ganz andere Art und Weise. Für mich ist Cronenberg ein großer Künstler, denn seine Sehweise ist kompromißlos und immer sehr interessant , so Rennie.

## Hinter der Kamera...

Hinter der Kamera arbeitete Cronenberg mit seinen langjährigen Weggefährten zusammen: Kameramann **PETER SUSCHITZKY** (*Ludwig van B. – Meine unsterbliche Geliebte, Mars Attacks, Der Mann mit der eisernen Maske, Das Imperium schlägt zurück*), Produktionsdesignerin **CAROL SPIER** (*Mimic, Crash, Naked Lunch, Die Unzertrennlichen*) und **JIM ISAAC** (*Die Fliege, Gremlins – Kleine Monster, Die Rückkehr der Jedi-Ritter*), der für die Spezialeffekte verantwortlich zeichnet.

Wie immer ist bei mir und Peter Suschitzky die Frage der Beleuchtung mehr eine instinktive als eine vernunftmäßige Angelegenheit. Wir tasten uns langsam vor und schauen uns an, wie es aussieht, und wenn wir dann plötzlich der Meinung sind, daß wir das Richtige gefunden haben, bleiben wir dabei und bauen es aus. Licht ist etwas provozierend Sinnliches, Reiches und Tiefgehendes , erklärt der Regisseur.

Die Produktionsdesignerin **CAROL SPIER**, die für die Ausstattung von elf Cronenberg-Filmen verantwortlich zeichnet, bringt das Konzept der Ausstattung auf den Punkt: Die großen Firmen sind aus den Städten weggezogen. Die Menschen leben alle auf dem Land, wo das Designen von Computerspielen zu einer Art Heimindustrie geworden ist. Kleine Unternehmen haben sich im Untergrund angesiedelt. Designer von Computerspielen wie Allegra Geller versuchen, ihre Ideen und Neuentwicklungen geheimzuhalten. Man trifft sich in einfachen Dorfkirchen, und die Leute suchen Tankstellenwärter auf, um an Einzelteile für ihre Spiele zu kommen.

Es gibt keine spezifischen oder klar ausgeprägten Vorgaben für das Aussehen, so daß wir völlig frei waren und tun konnten, was wir wollten. Nichts mußte einer bestimmten Logik folgen, denn die Figuren bewegten sich ja innerhalb des Spiels , so Spier, die aus ihren vergangenen Erfahrungen schöpfte und einige Elemente der früheren Cronenberg-Filme für **eXistenZ** übernahm. Für die Szene im chinesischen Restaurant erinnerte sie sich gemeinsam mit dem Regisseur an Restaurants, die sie während der Dreharbeiten für *M. Butterfly* in China gesehen hatte. Die Forellenfarm ruft Erinnerungen an *Naked Lunch* wach. Es ist wie im Alptraum, wie in einem jener verrückten Träume, in denen etwas ganz Unheimliches passiert und man nicht weiß, warum. Es war ein logistischer Alptraum, das im Studio gebaute Chalet etwa 100 km weiter nördlich auf einen Skihügel zu versetzen , erzählt Spier.

In **eXistenZ** gibt es weder Computer, noch Monitore, weder Fernseher, noch Telefonapparate oder Uhren. Und so gab es in der Kostümabteilung keine Marken-Laufschuhe oder Armbanduhren, keine Anzüge oder Jacketts und Krawatten, und auch keinen Schmuck.

Cronenberg beschreibt: Ich wollte eine Welt erschaffen, die die Zuschauer für einen Augenblick in ihren Bann zieht, so daß sie ihre eigene, persönliche Welt hinter sich lassen. Man kann das auf ganz subtile Art und Weise machen. Ich bin mir nicht einmal sicher, ob man überhaupt bemerkt, daß all diese Dinge fehlen, aber ich war mir bewußt, daß es ausgesprochen wichtig ist, dem Film eine merkwürdige Stimmung zu geben.

Der Effekt ist, daß man das Gefühl hat, etwas stimmt nicht, aber man kommt nicht darauf, was es ist. Es versetzt das Publikum unterschwellig in Beunruhigung, meint Kostümbildnerin **DENISE CRONENBERG**. Kostüme ohne Bindung an Zeit und Mode, das war die Vorgabe. Es war eine schwierige, wenn auch reizvolle Aufgabe, so unverbindlich zu bleiben und gleichzeitig auf hintergründige Weise zu verhindern, die Zeit des Geschehens auf eine bestimmte Epoche festzulegen.

Die Studiodreharbeiten für *eXistenZ* waren innerhalb der zwei Monate April und Mai 1998 abgeschlossen; anschließend wurden während des ganzen Monats Juni die Außenaufnahmen aufgenommen: Gedreht wurde an verschiedenen Orten auf dem Land, etwa 100 km im Umkreis von Toronto.

## Spezialeffekte

Die Höhepunkte dieses Cronenberg-Films sind seine einzigartigen und ungewöhnlichen Spezialeffekte und Kreaturen, die er sich instinktiv ausdenkt. Auf Schöpfungen dieser Art können die Schauspieler einwirken und sie am Drehort zum Leben erwecken, so wie vor Jahren bei *Die Fliege*, *Naked Lunch* und *Videodrome*. *eXistenZ* ist eng verwandt mit diesen Filmen, vor allem deshalb, weil das zentrale Thema bei allen die verschiedenen Realitätsebenen ist, sagt Cronenberg.

Das *Game-Pod* hat im Film zweifellos den Charakter einer handelnden Figur, so **JIM ISAAC**, der für die Spezialeffekte verantwortlich zeichnet. In seinem Team arbeiteten Modellanimator **KELLY LEPKOWSKY** (*Flubber*, *James und der Riesenpfirsich*, *Total Recall – Die Totale Erinnerung*) und Maskeneffekt Designer **STEPHAN DUPUIS** (*Scanners*, *RoboCop*, *Indiana Jones und der letzte Kreuzzug*), der für seine Arbeit an *Die Fliege* bereits mit einem Oscar ausgezeichnet wurde.

Jennifer Jason Leigh war im Umgang mit dem *Game-Pod* einfach großartig. Sie nahm es wirklich in die Hand und hielt es fest, es gehörte ihr. Sie ging sehr fürsorglich damit um. Es war, als ob es ihr kleines Haustier wäre, und genau dieses Gefühl wollten wir vermitteln, so Jim Isaac. Wir wollten so ein süßes, kleines Tierchen, das im Verlauf der Geschichte allerhand durchmacht – es wird verbrannt, es hat Angst, man bedroht es, und es hat einen Kurzschluß. Jennifer bewirkte, daß man für den *Game-Pod* Sympathie empfand. Es ist fast so etwas wie ein Medium ihrer Gefühle. Die *Game-Pods* haben einen fleischigen, weichen Kern, eine Wirbelsäule und Organe, die mit Haut überzogen sind; sie sind so etwas wie elektronische Lebewesen, sagt Isaac.

Jennifer Jason Leigh dazu: Das *Pod* bekam schnell Ähnlichkeit mit meinem Hund, deshalb wollte ich es auch beschützen. Es bewegte sich und fühlte sich gut an; es gab Geräusche von sich und antwortete einem.

Jim Isaac ergänzt: Das Design für das *Pod* bereitete uns ziemliche Schwierigkeiten, wir brauchten Monate dazu. Wir fragten uns zusammen mit David Cronenberg, was

denn das *Pod* sei und welche emotionalen Einflüsse wir von ihm erwarten? Wollen wir, daß es dick ist? Wollen wir, daß sich die Leute vor ihm eckeln oder wollen wir, daß sie es gern haben und mit ihm schmusen möchten?

Dupuis meint dazu: Innerhalb von drei Monaten veränderte sich die Gestalt des *Pods*: Zuerst sah es aus wie der Kopf eines Gorillas, dann so, als ob es von Picasso gemalt worden wäre, und zum Schluß ähnelte es der zerrinnenden Uhr von Salvador Dalí – weich, fleischig, an etwas Lebendiges und doch Abstraktes erinnernd. Als Cronenberg die ersten Testaufnahmen des *Pods* sah, rief er begeistert: Es ist 'pod-sitiv' und wunderschön!

Eine weitere Erfindung von Cronenberg ist die Knorpelpistole, die aus Knochen angefertigt wurde. Als Ladung verwendet man menschliche Zähne. Sie wurde eigens so konzipiert, daß Metalldetektoren sie nicht erfassen können. Das Anfertigen dieser Waffe war die leichteste Aufgabe für uns, so Isaac. Als viel schwieriger entpuppte sich die Gestaltung des zweiköpfigen Mutanten: Wir entwarfen zunächst eine doppelköpfige Gottesanbeterin. Aber mit der Zeit kamen wir davon ab, und es entwickelte sich daraus ein Amphibium. Das Team war ganz verliebt in die verschiedenen Amphibienmutanten, daß sie ihnen so beziehungsreiche Spitznamen wie Cronenbug, Flipzilla, Nussy, Assbass, Micky D, Super Sperm, Dragon Fish, Mega Maggot, Cabbage Creature und Todpole gaben.

## Die Darsteller

**JENNIFER JASON LEIGH** verkörpert ALLEGRA GELLER, den weiblichen Superstar unter den Computerspiele-Designern, die sich vor Fanatikern in Sicherheit bringen muß.

Leigh hat im Laufe ihrer langen und beeindruckenden Filmkarriere fast 40 Filme gemacht und damit bewiesen, daß sie eine Schauspielerin mit einem bemerkenswerten Repertoire ist. Durch ihr intensives, gründliches Rollenstudium ist sie in der Lage, sich psychisch in ihre Charaktere hineinzusetzen, was ihr zahlreiche Preise eingebracht hat: Für ihre Darstellung der Titelheldin in *Georgia* 1995 wurde sie beim Filmfestival von Montreal zur Besten Schauspielerin gekürt und erhielt zusätzlich eine Auszeichnung vom New York Film Critics Circle. Für ihr Porträt der legendären Dorothy Parker in Alan Rudolphs *Mrs. Parker und ihr lasterhafter Kreis* verliehen ihr der National Society of Film Critics und die Filmkritiker in Chicago die Auszeichnung Beste Schauspielerin. 1990 erhielt sie sowohl von dem New York Film Critics Circle als auch von der Boston Society of Film Critics den Preis für die Beste Nebenrolle aufgrund ihrer Leistungen in *Miami Blues* und in *Letzte Ausfahrt Brooklyn*.

Nach den Dreharbeiten zu *eXistenZ* stand Leigh sechs Monate lang am Broadway in der Rolle der legendären Sally Bowles in *Cabaret* auf der Bühne. Kürzlich spielte Leigh unter der Regie von Robert Altman in *Kansas City*. Dies war das zweite Mal

nach *Short Cuts*, daß die beiden zusammen einen Film machten. Im selben Jahr hatte sie eine Rolle in *Bastard of California*, dem Regiedebüt von Anjelica Huston. Für ihre Darstellung der schüchternen Erbin in *Washington Square* erhielt sie ebenfalls großes Kritikerlob.

Ihr Filmdebüt gab Leigh 1980 mit dem Thriller *Die Augen eines Fremden*. Wenig später fand sie sowohl bei den Kritikern als auch beim Publikum große Beachtung aufgrund ihrer schauspielerischen Leistungen in Amy Heckerlings Jugendfilm *Ich glaub', ich steh' im Wald*. In rascher Folge spielte sie in einer Reihe von Filmen mit, darunter in *Flammen am Horizont*, *Monty – Der Millionenerbe*, *Speedway Trio*, *The Men's Club*, *Hitcher*, *der Highway Killer* und *The Big Picture*. 1991 war sie in Ron Howards *Backdraft – Männer, die durchs Feuer gehen zu sehen*, im selben Jahr in Lili Fini Zanucks *Fieberhaft* und Michale Bortmans *Crooked Hearts*. 1992 spielte sie die finstere Nachbarin in Barbet Schroeders *Weiblich, ledig, jung sucht...*. 1993 wirkte sie in Robert Altmans *Shortcuts*, *The Hudsucker Proxy - Der große Sprung von den Coen-Brüdern*, Taylor Hackfords *Dolores Claiborne* und *Tausend Morgen* von Jocelyn Moorehouse mit.

**JUDE LAW** *mimt TED PIKUL, ein unerfahrener Leibwächter, der sich in Allegra Gellers Welt einklinkt.*

Jude Law wurde in London geboren, wo er mit vierzehn am National Youth Music Theatre zu spielen begann. Nachdem er eine Rolle in einer TV-Soap erhielt, ging er von der Schule ab und trat anschließend am Theater West End auf. Danach spielte er bei der Royal Shakespeare Company und am Britain's National Theatre. In einer Neufassung von Jean Cocteaus *Les Parents Terribles* erhielt er seitens der Kritik großen Beifall sowie einen Olivier-Preis als herausragender Neuling. Als die Produktion 1995 unter dem Titel *Indiscretions* an den Broadway ging, erhielt Law den Theatre World Award und eine Tony-Nominierung für seine Interpretation als Sohn von Kathleen Turner und Roger Rees.

Seine Leinwandkarriere begann Jude Law 1992, als er in *The Crane*, einem Kurzfilm für das Britische Filminstitut, der auf dem Londoner Filmfestival gezeigt wurde, die Hauptrolle spielte. Ein Jahr später feierte er an der Seite von Sadie Frost sein Filmdebüt mit dem Streifen *Shopping*, die Geschichte von zwei Dieben, die mit einem gestohlenen Wagen eine Spritztour machen.

1995 gründete er zusammen mit Sadie Frost, Ewan McGregor, Jonny Lee Miller und Sean Pertwee die unabhängige Produktionsfirma Natural Nylon, die in London ihren Sitz hat. Die unternehmungslustigen Künstler haben eine Liste von Filmen, in denen sie sowohl als Schauspieler wie auch als Produzenten fungieren werden.

1998 trat der viel beachtete britische Schauspieler in dem Science-fiction-Thriller *Gattaca* auf. Er spielte dort neben Ethan Hawke und Uma Thurman einen verbitterten, beidseitig gelähmten Mann. In Brian Gilberts *Oscar Wilde* verkörperte er Lord Alfred Douglas, den Liebhaber von Oscar Wilde. Der junge Schauspieler, der

einen rasanten Aufstieg hinter sich hat, trat auch in dem Film *Music From Another Room* sowie in Clint Eastwoods *Midnight in the Garden of Good and Evil* auf.

Nach **eXistenZ** ist *Der talentierte Mr. Ripley* Jude Laws neuestes Projekt. Die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Patricia Highsmith wurde Anfang 1999 unter der Regie von Anthony Minghella in Italien gedreht.

**IAN HOLM** *mimt KIRI VINOKUR, einen autoritärer Osteuropäer, der für Antenna Research arbeitet.*

**eXistenZ** ist Ian Holms zweiter Film mit David Cronenberg, der ihn bereits für *Naked Lunch* verpflichtet hatte. Der gefragte Darsteller spielte den Teufel in Ben Hopkins *Simon Magus* und einen irischen Kesselflicker in *The Hunted*. 1997 spielte er die Hauptrolle in Atom Egoyans *Das süße Jenseits*, der für den Oscar nominiert wurde und den Preis der Jury beim Filmfestival von Cannes gewann. Holm, der auf eine vielfältige und umfangreiche Tätigkeit auf der Bühne, bei Film und Fernsehen zurückblicken kann, wurde dafür mit einem Tony Award ausgezeichnet.

Zu Ian Holms weiteren Filmen zählen unter anderem Stanley Tuccis *Big Night*, Sidney Lumets *Nacht über Manhattan*, Nicolas Hytners *King George – Ein Königreich für mehr Verstand*, Kenneth Branaghs *Frankenstein* und *Henry V.*, Ridley Scotts *Alien – Das unheimliche Wesen aus einer fremden Welt*, Steven Soderberghs *Kafka*, Franco Zeffirellis *Hamlet*, Woody Allens *Eine andere Frau*, Gavin Millars *Das wahre Leben der Alice im Wunderland*, David Hares *Wetherby*, Mike Newells *Dance With a Stranger*, Hugh Hudsons *Greystoke – Die Legende von Tarzan, Herr der Affen*, und *Die Stunde des Siegers*, Terry Gilliams *Brazil* und *Time Bandits*, Richard Lesters *Robin and Marian*, Peter Halls *The Homecoming*, Richard Attenboroughs *Young Winston* und *Oh What a Lovely War* und John Frankenheimers *The Fixer*.

Holm gab 1954 mit *Othello* sein Theaterdebüt am Shakespeare Memorial Theatre und blieb der Bühne während seiner gesamten Karriere treu. 1961 unterzeichnete er mit der Royal Shakespeare Company einen langfristigen Vertrag und trat in zahlreichen Produktionen in London und Stratford auf. Seine lange und bedeutsame künstlerische Zusammenarbeit mit dem berühmten Dramatiker Harold Pinter begann 1965. Seine Bühnenauftritte in Pinters *The Homecoming* (Die Heimkehr) und in Shakespeares *Henry V.* brachten ihm den Preis des *The Evening Standard Actor of the Year* ein. 1967 wurde er als *Bester Nebendarsteller* in einem Drama wieder mit einem Tony Award ausgezeichnet, außerdem erhielt er den Kritikerpreis für seine Leistungen in Pinters *Moonlight*. Im Laufe der folgenden Jahre spielte er in weiteren Stücken von Pinter, Eugene O'Neill, Edward Bond, Tschechow und Shakespeare und untermauerte damit seinen Ruf als einer der besten Schauspieler Großbritanniens. 1989 wurde ihm der renommierte CBE (Commander of the Order of the British Empire) verliehen, und er wurde zum Ritter geschlagen. Erst kürzlich stand er am National Theatre in London bei ausverkauftem Haus als *King Lear* auf der Bühne, und erhielt dafür großes Kritikerlob.

**WILLEM DAFOE** *mimt den Tankstellenwärter GAS. Er ist ein verräterischer Typ, der „Bioporte“ einsetzt.*

Hollywoodstar Willem Dafoe hat sich auf der Bühne wie im Film als vielseitiger Schauspieler einen Namen gemacht und war bereits in zahlreichen Stücken und Filmen zu sehen. Sein Repertoire reicht von der Darstellung von Schurken und Bösewichtern bis hin zu heroischen Charakteren und christlichen Märtyrern. Hervorragend war er in dem mit neun Oscars ausgezeichneten Film *Der Englische Patient* unter der Regie von Anthony Minghella. Im vergangenen Jahr hatte er in dem auf den Filmfestspielen von Cannes vorgestellten Film *Lulu on the Bridge* eine Rolle. Für seine Leistung in *Platoon* wurde er für einen Oscar nominiert. Dafoe begann 1982 seine künstlerische Laufbahn mit Kathryn Bigelows Streifen *The Loveless*. Weitere Filme sind Walter Hills *Straßen in Flammen*, William Friedkins *Leben und Sterben in L.A.*, Uli Edels *Body of Evidence* und Roger Donaldsons *White Sands – Der große Deal*.

Über die Jahre hinweg hat Dafoe mit einigen der prominentesten Regisseuren der Welt zusammengearbeitet, darunter mit Martin Scorsese in *Die letzte Versuchung Christi*, mit Alan Parker in *Mississippi Burning – Die Wurzel des Hasses*, mit Oliver Stone in *Geboren am 4. Juli*, mit David Lynch in *Wild at Heart – Die Geschichte von Sailor und Lula*, mit Wim Wenders in *In weiter Ferne, so nah!*, mit Paul Schrader in *Light Sleeper* und *Affliction*, sowie mit Philip Noyce in *Das Kartell*. Weitere bemerkenswerte Filme sind *Tom and Viv* und *Triumph des Geistes*.

Willem Dafoe ist seit 1977 Mitglied des international berühmten New Yorker Theaterensembles "The Wooster Group". Er tritt weiterhin mit der Truppe in deren Theater "The Performing Garage" in New York City auf, unternimmt mit ihr weltweit Tourneen und stand am Broadway in Eugene O'Neills Stück "The Hairy Ape" (dt. "Der haarige Affe") auf der Bühne.

**CHRISTOPHER ECCLESTON** *verkörpert in WITTOLD LEVI, den Leiter der Projektteilung für das neue Computerspiel von Antenna Research.*

Der bekannte britische Schauspieler bewies seine Vielseitigkeit in einer Reihe von Filmen, die im Laufe des Jahres 1998 herauskamen: Er spielte den Part des Herzogs von Norfolk in Shekar Kapurs Historienfilm *Elizabeth*, wo er neben Cate Blanchett und Geoffrey Rush zu sehen war. Einen zwanghaft eifersüchtigen Ehemann verkörperte Ecclestone in Charles McDougalls Filmdebüt *Heart*. Weiterhin war er in dem Film *A Price Above Rubies* von Boaz Yakin neben Renee Zellweger als strenggläubiger Jude von Brooklyn zu sehen.

Unmittelbar nach *eXistenZ* erhielt er die Hauptrolle in Michael Winterbottoms in London und Belfast gedrehter Komödie *Old New Borrowed Blue*, in der es um verwickelte Familienbeziehungen geht. Weitere hervorragende Leistungen bot er neben Kate Winslet in der Titelrolle von Michael Winterbottoms *Herzen in Aufruhr*, einem Film, der auf Thomas Hardys Roman *Jude the Obscure* (*Juda, der Unberühmte*) basiert. Er glänzte als ein für Verbrechen anfälliger Buchhalter in *Kleine*

*Morde unter Freunden*. In Chris Newbys *Anchoress* spielte Eccleston einen Geistlichen. Sein Schauspieldebüt feierte er 1991 mit Peter Medaks *Let Him Have It*, in dem er einen geistig behinderten und zum Tode verurteilten Angeklagten darstellte.

Im Fernsehen war er in *Hearts and Minds* zu sehen, einer Produktion von Channel Four. Weitere Fernsehauftritte hatte er unter anderem in *Our Friends in the North*, in *Cracker I und II* von sowie in *Hillsborough*.

Eccleston wurde im englischen Salford geboren und erhielt seine Ausbildung an der Londoner Central School of Speech and Drama. Seine Bühnenlaufbahn begann er am "Old Vic" in Bristol mit dem Stück "A Streetcar Named Desire". Im "National Theatre" stand er in "Bent" und "Abingdon Square" auf der Bühne; des weiteren am "Royal Court" in "AIDS Memoire" und am "Bush Theatre" in "Waiting at the Water's Edge".

**Don McKellar** verkörpert *YEVGENY NOURISH*, einen Doppelagenten, dessen ruchlose Machenschaften von der Aufzucht mutierter Amphibien bis zu deren Weiterverarbeitung in einem chinesischen Restaurant reichen.

Daß Don McKellar nicht nur ein talentierter Schauspieler ist, stellte er nicht zuletzt mit seinem 1998 entstandenen Film *Last Night* unter Beweis: Mit diesem Film, in dem auch David Cronenberg zu sehen ist, gab McKellar sein Regiedebüt, schrieb dazu das Drehbuch und spielte auch die Hauptrolle. *Last Night* wurde 1998 im Rahmen der Quinzaine des Realisateurs bei den Filmfestspielen von Cannes gezeigt und erhielt den Prix de la Jeunesse. Beim Internationalen Filmfestival von Toronto im September 1998 eröffnete der Film die Reihe der Perspektive Kanada.

In François Girards *Die rote Violine* (1998) fungierte der in Toronto ansässige McKellar als Co-Autor und wirkte auch als Darsteller mit. Bei *32 Variationen über Glenn Gould* schrieb er ebenfalls am Drehbuch mit. Als Autor war er außerdem an den Drehbüchern von Bruce MacDonalds *Highway 61, Roadkill – Tod auf dem Highway* (1989) und *Dance Me Outside – Tanz mit einem Mörder* (1994) beteiligt. Zusätzlich schrieb McKellar für Fernsehserien der CBC, in denen er selbst auftrat, darunter Bruce MacDonalds *Twitch City*.

Als Darsteller war McKellar in folgenden Filmen zu sehen: *Exotica* und *Der Schätzer* von Atom Egoyan, *Warum ist Joe so mies zu Josephine?* von Peter Wellington und *When Night is Falling* von Patricia Rozema.

Für *Exotica* erhielt McKellar den Genie Award als Bester Nebendarsteller. Den Genie Award als Bester Hauptdarsteller erhielt er 1989 für seine Leistung in *Highway 61*. Außerdem gewann er für *Roadkill* den Preis für das Beste Drehbuch und wurde zusätzlich als Bester Männlicher Darsteller ausgezeichnet.

Beim Fernsehen hatte McKellar Gastrollen in *John Woo's Once a Thief*, *Taking the Falls*, *RoboCop* und *In the Presence of Mine Enemies*, bei dem Joan Micklin Silver die Regie führte.

**CALLUM KEITH RENNIE** *mimt HUGO CARLOW, einen Kassierer in einem Geschäft für Computerspiele, der außerdem ein begeisterter Boxer und Mitglied im „Realistischen Untergrund“ ist.*

Callum Keith Rennie wurde in England geboren und wuchs in Edmonton, im kanadischen Alberta auf. Hier begann auch seine Laufbahn als Bühnenschauspieler. Auf der Leinwand war er als vertrottelter Freund von Sandra Oh in *Double Happiness* zu sehen. Seine Darstellung brachte ihm seine erste Nominierung des begehrten Genie Awards ein. Für Bruce McDonalds *Hard Core Logo*, in dem er einen gewalttätigen Punk verkörperte, wurde er von der Kritik hoch gelobt.

Zu seinen weiteren Filmen zählen unter anderem *Curtis' Charm, Mastermind, Men with Guns, Unforgettable, Time Cop, und Excess Baggage*. Im vergangenen Jahr wirkte Rennie auch in Don McKellars *Last Night* mit. Zur Zeit steht er für Jerry Ciccorittis *The Life Before This* vor der Kamera, der in Toronto gedreht wird.

Dem Fernsehpublikum ist Rennie bestens bekannt als Detektiv Ray Kowalski in der hochgelobten TV-Serie *Due South*. Auch in der Serie *My Life as a Dog* gehört Rennie zur ständigen Besetzung und gewann dafür den Gemini Award als Bester Schauspieler einer Jugendserie. Als Gast trat er bei so beliebten Programmen wie *Twitch City, La Femme Nikita* und *Akte X* auf. Zusätzlich war Rennie in einer Reihe von Fernsehfilmen zu sehen, darunter in *Tricks* mit Mimi Rogers, in *For Those Who Hunt The Wounded Down* und in *Little Criminals*.

**SARAH POLLEY** *verkörpert MERLE, die Leiterin der Projektteilung für die Entwicklung von Computerpielen bei TransCendenZ, einem Konkurrenten von eXistenZ.*

1979 in Kanada geboren, kam Polley bereits sehr früh mit dem Filmgeschäft in Berührung: Ihr Vater Michael Polley ist ebenfalls Schauspieler. Schon als Vierjährige begann sie mit ihrer Karriere als Schauspielerin, als sie zum ersten Mal in Disneys *Wenn Träume wahr wären (1985)* vor der Kamera stand. 1997 erhielt sie von den Filmkritikern in Chicago und Boston den Preis *Beste Weibliche Nebenrolle* für ihre darstellerische Leistung in Atom Egoyans *Das süße Jenseits*. Außerdem wirkte Polley unter anderem in folgenden Spielfilmen mit: *The Hanging Garden* von Thom Fitzgerald, *Warum ist Joe so mies zu Josephine?*, *Exotica* und *Die Abenteuer des Baron Münchhausen*. 1998 spielte sie in Don McKellars *Last Night*. Erst kürzlich beendete sie die Dreharbeiten zu *GO* von Doug Limans. Zur Zeit steht Sarah Polley für Jerry Ciccorittis Streifen *The Life Before This* vor der Kamera, der in Toronto gedreht wird.

Im Fernsehen gehörte sie in der Serie *Straight Up* zur ständigen Besetzung und hatte sieben Staffeln lang die Hauptrolle in *Road to Avonlea*. Unter anderem war sie in folgenden Streifen zu sehen: *White Lies*, *The Planet of Jr. Brown*, *Ramona* und *Lantern Hill*. Für letzteren erhielt sie einen Gemini Award als Beste Weibliche Nebenrolle.

## DIE FILMEMACHER

### **D**avid Cronenberg (Regie, Drehbuch)

David Cronenbergs Ruf als origineller Autor etablierte sich vor allem durch die Filme, zu denen er das Drehbuch geschrieben hat *Parasitenmörder*, *Rabid – der brüllende Tod*, *10.000 PS – Vollgasrausch im Grenzbereich*, *Die Brut*, *Scanners*, *Videodrome*, *Die Fliege*, *Die Unzertrennlichen* und *Naked Lunch*. Regie führte er außerdem in *The Dead Zone* und *M. Butterfly*. Seine Filme sind weltweit mit Preisen ausgezeichnet worden und haben ihm zu internationaler Anerkennung als Drehbuchautor und Regisseur verholfen.

David Cronenberg wurde am 15. März 1943 in Toronto als Sohn eines Journalisten und einer Pianistin geboren. Schon früh verfaßte er Fantasy- und Science-fiction-Geschichten, die er bei Zeitschriftenverlagen einreichte. Zwar wurde keiner dieser ersten Entwürfe veröffentlicht, aber die Lektoren ermutigten ihn, weiter zu schreiben.

Cronenberg begann zunächst ein naturwissenschaftliches Studium an der Universität von Toronto, sattelte aber nach dem ersten Jahr auf Anglistik um und schloß 1967 sein Studium ab. An der Universität begann er sich für Film zu interessieren und produzierte die beiden 16mm-Kurzfilme *Transfer* und *From the Drain*. Seine ersten 35mm Filme *Stereo* und *Crimes of the Future* drehte er Ende der 60er Jahre. In diesen Filmen beschäftigte sich Cronenberg erstmals mit den Themen und Gedanken, die er auch in späteren Werken wieder aufgreift und die seine Arbeit prägen.

1975 drehte Cronenberg seinen ersten kommerziellen Spielfilm *Parasitenmörder*. Als Produktion, der seine Kosten in aller kürzester Zeit wieder eingespielt hatte, ging *Parasitenmörder* in die Geschichte des kanadischen Films ein. Auch sein nächster Spielfilm *Rabid – Der brüllende Tod* mit Marilyn Chambers in der Hauptrolle spielte mit einem Produktionsetat von knapp 500.000 kanadischen Dollar einen Erlös von sieben Millionen kanadischen Dollar ein, so daß Cronenberg mit seinen ersten beiden Filmen bereits 1977 beeindruckende Leistungen vorweisen konnte. Anschließend führte Cronenberg, der eine Leidenschaft für schnelle Autos und Autorennen hat, in dem Film über Dragster-Rennen *10.000 PS – Vollgasrausch im Grenzbereich* die Regie.

1979 entstand mit *Die Brut* mit Oliver Reed und Samantha Eggar ein weiterer Film unter seiner Regie. In diesem Film setzte Cronenberg weniger auf Action, *Die Brut* bestach durch seine psychologische Vielschichtigkeit. Insbesondere die ausgefeilte Konzeption der Charaktere und die beeindruckende Sprache der Bilder fanden bei der Kritik großen Anklang. Der Film markierte David Cronenbergs künstlerischen Durchbruch und ebnete ihm den Weg zu anspruchsvolleren Filmen mit größeren Produktionsetats.

Der Film *Scanners* richtete sich an ein breiteres Publikum als Cronenbergs bisherige Genre-Filme und wurde zu seinem ersten ganz großen Erfolg. *Newsweek* schrieb: Mit diesem Film hat sich der siebenunddreißigjährige Kanadier nach nur fünf Jahren im Filmgeschäft als großer Meister des Gruselkabinetts erwiesen. In der Eröffnungswoche führte *Variety* den Film als Spitzenreiter in der Liste der Kinokassenschlager Nordamerikas.

Cronenbergs nächster Film *Videodrome* mit James Wood und Rockstar Deborah Harry kam Anfang 1983 in die Kinos und wurde von Andy Warhol als das '*Clockwork Orange* der achtziger Jahre' gepriesen. Der Film beleuchtet die verborgenen Machenschaften einer geheimen Untergrundorganisation, die das Fernsehen als ultimative Waffe einsetzt. Die Handlung spielt in einer High-Tech-Welt, in der die Grenzen der Wirklichkeit und der bewußten Wahrnehmung verschwimmen. In der alptraumhaften Satire geht es um Gewalt, Sexualität und biologischen Horror, also eine dem Publikum mittlerweile vertraute Cronenberg-Thematik.

1984 folgte *The Dead Zone* nach dem Bestseller-Roman von Stephen King. Der Film mit Christopher Walken, Brook Adams und Martin Sheen in den Hauptrollen wurde von Dino de Laurentiis finanziert. Die allegorische Geschichte, in der das Gute mit dem Bösen im Widerstreit liegt, dreht sich um einen Mann, der mit dem Fluch geschlagen ist, die Zukunft aller Personen, mit denen er in Berührung kommt, vorausszusehen. *The Dead Zone* ist sicherlich der Cronenberg-Film, der das breiteste Publikum anspricht, trägt aber in Stil und Konzeption dennoch den unverkennbaren Schriftzug seines Regisseurs. Der Film erhielt im Jahr seines Erscheinens drei der insgesamt fünf Auszeichnungen beim Filmfestival in Avoriaz und wurde in den USA siebenmal für den Edgar Allan Poe-Preis nominiert.

Mel Brooks bat Cronenberg die Regie für seinen Film *Die Fliege* mit Geena Davis und Jeff Goldblum zu übernehmen. Die Neuverfilmung des Horrorklassikers aus dem Jahre 1958 wurde ein großer Erfolg und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter einen Oscar und den Preis der Jury beim Filmfestival in Avoriaz. David Cronenberg hatte darin seinen zweiten Gastauftritt als Schauspieler (nach einem ersten Auftritt in John Landis' *Into the Night*). In *Die Fliege* mimte er in einer haarsträubenden Fantasy-Sequenz mit Geena Davis einen Gynäkologen.

Die Gynäkologie spielte auch in *Die Unzertrennlichen* mit Jeremy Irons in einer Doppelrolle und Genevieve Bujold eine zentrale Rolle. In diesem Psycho-Thriller geht es um unzertrennliche Zwillingbrüder, die beide Gynäkologen sind und dieselbe Frau lieben, was tragische Folgen hat. Dieser Film war ein Meilenstein für Cronenberg.

„*Die Unzertrennlichen* ist kein Science-fiction-Film und hat auch das Fantasy-Element nicht, das in den meisten meiner Filme enthalten ist. Dieser Film ist sehr viel naturalistischer“, kommentierte der Regisseur. David Cronenbergs langjährige Faszination mit der dunklen Seite der menschlichen Psyche und Verhaltensweisen kam in *Die Unzertrennlichen* dennoch nicht zu kurz.

1989 begab Cronenberg sich wieder einmal vor die Kamera und übernahm die Hauptrolle in Clive Barkers Film *Nightbreed*. In diesem Horror-Fantasy-Film spielte Cronenberg einen Psychiater, der einen Mann davon überzeugt, daß eine Serie brutaler Morde verübt zu haben, dabei die dunkle Seite seiner eigenen Persönlichkeit aber kaschiert. In dieser Zeit begann Cronenberg mit den Arbeiten an seinem Drehbuch zu seiner Version von William S. Burroughs' *Naked Lunch*.

Aus künstlerischen und praktischen Erwägungen war *Naked Lunch* keine wörtliche Umsetzung der Vorlage, sondern eher eine Verschmelzung von Cronenbergs eigener Arbeit mit dem Werk von Burroughs. In Anlehnung an Burroughs' gleichnamigen Roman der Gegenkultur und andere Quellen des Schriftstellers geht es in *Naked Lunch* um den Akt, etwas Gefährliches und sehr Komplexes zu schreiben, und wie sich dies auf den Schreibenden auswirkt. Der Film wurde 1991 in Toronto mit Peter Weller, Judy Davis, Ian Holm, Julian Sands, Monique Mercure, Nicholas Campbell, Michael Zelniker und Roy Schneider gedreht.

1992 übernahm Cronenberg die Regie für *M. Butterfly* mit Jeremy Irons und John Lone. Die Kinofassung des mit dem Tony-Award ausgezeichneten Broadway-Hits basiert auf der wahren Geschichte eines französischen Diplomaten, der einer chinesischen Diva der Peking Oper so verfallen war, daß er zwanzig Jahre lang nicht merkte, daß seine Angebetete in Wirklichkeit ein Mann war. Erst als beide wegen Spionageverdacht festgenommen werden, muß er der Realität ins Auge sehen. Für *M. Butterfly* drehte Cronenberg erstmals nicht nur in Kanada, sondern auch in China, Ungarn und Frankreich.

Im gleichen Jahr gewann *Naked Lunch* acht Genie Awards, unter anderem für den Besten Film, die Beste Regie und das Beste Drehbuch. Darüber hinaus wählten die Kritiker der National Society of Films Cronenberg zum Besten Regisseur und sein Buch zum Besten Drehbuch. Der New York Film Critics' Circle zeichnete ihn mit dem Preis für das Beste Drehbuch aus, und die dritte Auszeichnung für das Beste Drehbuch erhielt *Naked Lunch* von der Boston Society of Film Critics.

Das Museum of the Moving Image in New York veranstaltete Anfang 1992 zum Kinostart von *Naked Lunch* eine Retrospektive der Filme David Cronenbergs. Bereits 1983 beim Internationalen Filmfestival in Toronto war Cronenberg mit einer Retrospektive geehrt worden. Parallel dazu brachte die Academy of Canadian Cinema *The Shape of Rage - The Films of David Cronenberg* heraus, eine umfassende Anthologie kritischer Essays zu seinem Werk. Das Buch wurde 1990 von der Cinematheque Quebec für den Vertrieb in Europa überarbeitet. Weitere Retrospektiven der Filme Cronenbergs wurden vom Fantastic Film Festival in St. Malò in Frankreich, der vierten Internationalen Fantasy- und Science Fiction-Ausstellung in Rom, dem Edinburgh Festival, dem Filmfestival in Metz sowie von der Cinematheque Française und dem Fantasporto Filmfestival in Portugal veranstaltet.

Die umfassendste Retrospektive über Cronenbergs Werk wurde im März 1993 in Japan zusammengestellt. Unter der Schirmherrschaft des Tokioter Warenhauses Seibu, der Regierungen Ontarios und Kanadas sowie der Cinematheque of Ontario und dem International Film Festival Toronto wurden im Rahmen der zweiwöchigen Veranstaltung alle Kino-, Fernseh- und Werbefilme Cronenbergs gezeigt. Begleitend zu den Filmvorführungen waren in einer Ausstellung 300 Artefakte, Requisiten, Standaufnahmen, Plakate und Puppen für Spezialeffekte zu sehen, darunter sechzehn *mugwumps* und der *Sex Blob* aus *Naked Lunch*.

Cronenbergs Filme wurden mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet wie etwa mit dem Großen Preis des Internationalen Horror- und Fantasy-Filmfestivals in Spanien, wo er zweimal die Preise für den Besten Film und die Beste Regie erhielt. *Die Fliege* gewann einen Oscar für die Besten Spezialeffekte und die Beste Maske. *Die Unzertrennlichen* wurde von den Filmkritikern in Los Angeles zum Film mit der Besten Regie gewählt und Cronenberg wurde von seiten Frankreichs 1990 der Titel eines "Chevalier de l'Ordre des Arts et Lettres" verliehen, der 1997 zum "Officier de l'Ordre des Arts et Lettres" aufgestockt wurde.

1998 schrieb David Cronenberg auf der Grundlage des bahnbrechenden Romans *Crash* von J.G. Ballard das Drehbuch zu dem gleichnamigen Film mit Holly Hunter, James Spader, Elias Koteas, Deborah Unger und Rosanna Arquette. Als ein Film über Technologie und Erotizismus war *Crash* international sehr umstritten, gewann den Preis der Jury beim Filmfestival in Cannes 1996 für Kühnheit und Innovation und heimste gleich fünf kanadische Genies für die Beste Regie, die Beste Bearbeitung, die Beste Kameraführung, den Besten Schnitt und den Besten Tonschnitt ein. Darüber hinaus wurde der Film als der kanadische Film mit den höchsten Bruttoeinspielergebnissen in Kanada mit der Goldenen Rolle ausgezeichnet.

Für das Fernsehen führte Cronenberg bei zwei Doku-Dramen für die Serie *Scales of Justice* der Canadian Broadcasting Corporation Regie, im Rahmen derer wahre Kriminalfälle nachgestellt werden. Außerdem führte er bei einem sehr umstrittenen Werbespot für NIKE Regie.

Im Laufe der letzten Jahre hat Cronenberg bei einer Reihe von Filmen als Schauspieler mitgewirkt. Beim Schreiben fehlt mir manchmal ein wenig die Verbindung zum eigentlichen Drehgeschehen. Es kommt mir ab und zu völlig verrückt vor, daß ich eigentlich Regisseur bin. Aber wenn man zwischendurch als Schauspieler vor der Kamera steht, ist der Bezug im Nu wiederhergestellt. Er hatte einen Gastauftritt als Mafia-Killer in Gus Van Sants *To Die For*, spielte einen Schwarzbrenner in *Moonshine Highway* für Andy Armstrong, trat in *Die Geschworene – Verurteilt zur Angst* mit Armand De Sante und in John Landis' *The Stupids* auf. Er wirkte in den kanadischen Filmen *Henry and Verlin* und *Blood and Donuts* und zuletzt in Don McKellars *Last Night* mit, nachdem er die Hauptrolle in seinem Kurzfilm *Blue* übernommen hatte.

Als wichtige Veröffentlichung über David Cronenberg ist das 1991 bei Faber and Faber in London erschienene und von Chris Rodley herausgegebene Buch *Cronenberg on Cronenberg* zu nennen. Die zweite überarbeitete Ausgabe wurde 1993 zum Kinostart von *M. Butterfly* veröffentlicht. Rodley, ein angesehener

Dokumentarfilmer, hat zwei Filme über Cronenberg gedreht: *Long Live the New Flesh* im Anschluß an die Fertigstellung von *Videodrome* und *Naked Making Lunch* über die Dreharbeiten zu *Naked Lunch*.

Im Mai 1998 eröffnete die Thread Waxing Space Gallery in New York eine zweimonatige Ausstellung unter dem Titel *Spectacular Optical* mit Exponaten einer Gruppe von bildenden Künstlern, die sich mit ähnlichen Themen befassen und in ihrem Schaffen von verschiedenen Phasen der künstlerischen Produktion in David Cronenbergs Filmen beeinflusst wurden. Im Rahmen der Ausstellung waren Filmelemente, Requisiten und Zeichnungen aus Cronenbergs Werk zu sehen.

David Cronenberg lebt mit seiner Frau und seinen Kindern in Toronto. Er hat eine Tochter und einen Sohn.

## **Robert Lantos (Produzent)**

Produzent Robert Lantos wurde 1949 in Ungarn geboren. Lantos wanderte 1958 mit seiner Familie zunächst nach Uruguay aus und kam 1963 nach Kanada. Sie ließen sich in Montreal nieder, wo Lantos an der McGill University Kommunikationswissenschaften studierte. Nach Abschluß seines Studiums im Jahr 1972 wurde er Mitbegründer der Filmvertriebsgesellschaft Vivafilm.

1975 nahm Robert Lantos RSL Entertainment hinzu, eine Filmproduktion, die als Ergänzung zu Vivafilm gegründet wurde. Im darauffolgenden Jahr produzierte er seinen ersten Film *L'Ange et la Femme*.

Im Laufe der nächsten zehn Jahre produzierte er bei RSL insgesamt zwölf Filme, darunter *In Praise of Older Women*, *Suzanne* und *Eine Liebe in Montreal*. 1985 wurden sowohl RSL als auch Vivafilm in eine neue Gesellschaft eingegliedert, zu deren Gründungsmitgliedern und Vorstandsvorsitzenden Robert Lantos zählte - Alliance Communications Corporation. 1987 wurde er Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer des Unternehmens.

Seit ihrer Gründung ist die Alliance Communications Corporation in Kanada Branchenführerin im Bereich Film des Unterhaltungssektors. Durch ihre mit bedeutenden Preisen ausgezeichneten Kinofilme wie *Das süße Jenseits*, *Crash*, *Exotica* und *Black Robe – Am Fluß der Irokesen*, ihre beim Publikum sehr beliebten Fernsehserien wie *Due South*, *North of 60* und *ENG* sowie ihre dominierende Rolle im kanadischen Filmvertrieb durch den Verleih von Filmen wie *Der Englische Patient*, *Good Will Hunting* und *Pulp Fiction* kann Alliance ihren Einfluß heute international geltend machen.

Im September 1998 schloß Robert Lantos Alliance Communications Corporation mit Atlantis Communications zu Alliance Atlantis Communications Corporation zusammen. Nach Abschluß der Fusion zog er sich aus allen Verpflichtungen in der Gruppenleitung zurück, um sich mit seiner neuen Firma Serendipity Point Films wieder vorwiegend der Produktion von Kino- und Fernsehfilmen zu widmen.

Lantos wurde in Kanada bereits mit einer Vielzahl von Preisen und Auszeichnungen geehrt, dazu zählen unter anderem der Toronto Arts Award, der Chetwynd-Preis für Hervorragende unternehmerische Leistungen der CFTPA, der Preis der Academy of Canadian Cinema and Television für Außerordentliche Verdienste um die Filmbranche in Kanada und seit kurzem auch der J. Stuart Mackay Communicator of the Year Award. Lantos ist außerdem Ratsmitglied des Banff International Television Festival, ein Direktor des International Emmy Council und Mitglied der Academy of Motion Pictures Arts and Sciences. Darüber hinaus führte er bereits den Vorsitz der Academy of Canadian Cinema and Television und war Director of the Toronto International Film Festival sowie des Canadian Centre for Advanced Film Studies.

## **A**ndras Hamori (Produzent)

Der Produzent Andras Hamori ist President von Alliance Pictures, einem Unternehmensbereich von Alliance Atlantis Communications. Der gebürtige Ungar trägt den Dokortitel der Universität für Rechtswissenschaften in Budapest und hat ein Diplom in Film- und Theaterjournalismus. Andras Hamori war als Film- und Theaterkritiker für verschiedene ungarische Printmedien und die Londoner Publikation Theatre Quarterly tätig, und leitete später das Ressort Film beim Staatlichen Ungarischen Fernsehen.

1981 zog Hamori nach Toronto und produzierte dort eine Fernsehdokumentation über Milos Forman, in der er auch Regie führte. 1983 kam er zur RSL Entertainment Corporation, um an dem PBS-American Playhouse/CBC Spielfilm *Overdrawn at the Memory Bank* mit Raul Julia und an dem MGM-Musical *Heavenly Bodies* mitzuarbeiten. Hamori leitete die Aufnahmen zu *Eine Liebe In Montreal* mit James Woods als Hauptdarsteller und Ted Kotcheff als Regisseur.

1985 wurde Andras Hamori Gründungsgesellschafter und Senior Vice President von Alliance Entertainment. Bei Alliance produzierte er die beliebte Fernsehserie *Night Heat* für das CBS- und das CTV Network. Die Serie wurde in Kanada, den USA und weiteren Länder zum Publikumserfolg und war mit 96 Folgen ein Dauerbrenner im Programm. Sie wurde mit einer noch nicht dagewesenen Anzahl an Gemini-Preisen ausgezeichnet und gewann 1987 und 1988 den TV Guide Award für die Beliebteste Fernsehsendung des Jahres.

Zu den Filmen, für die Hamori als Produzent verantwortlich zeichnet, zählen auch der Thriller *Never Talk to Strangers* mit Rebecca De Mornay und Antonio Banderas in den Hauptrollen, *The Gate – Die Unterirdischen*, ein Fantasy-Thriller, der 1987 die Goldene Filmrolle für den Kanadischen Film mit dem höchsten Einspielerlös des Jahres erhielt, und *The Gate II*, die 1988 herausgegebene Fortsetzung dazu. Weitere Erfolge als Produzent konnte er mit *Die Unbarmherzigen* mit Amy Madigan, *Teufelskreis der Armut*, einem ABC-Fernsehfilm mit Mare Winningham und Dorian Harewood (der neben zahlreichen anderen Auszeichnungen auch den angesehenen Humanitas-Preis verliehen bekam) und *Iron Eagle II* mit Lou Gossett Jr. erzielen. Im Oktober 1989 gründete Andras Hamori zusammen mit Susan Cavan die Accent Entertainment Corporation.

Bei Accent produzierte Hamori *Daughter of Darkness* mit Anthony Perkins und Mia Sara, *Aufstieg in den Tod* mit Lorin Singer für das Lifetime Network und *Mrs. 'Arris Goes to Paris* mit Angela Lansbury, Omar Sharif und Diana Rigg. Herstellungsleiter war er darüber hinaus für 66 Folgen der Accent-Fernsehserien *Sweating Bullets* und *City Boy*.

1993 übernahm Hamori die Co-Produktion des Spielfilms *Mesmer*, bei dem Roger Spottiswoode Regie führte. Im selben Jahr produzierte Hamori auch *Magic Hunter* mit Gary Kemp und Sadie Frost in den Hauptrollen.

1995 kehrte Hamori zu Alliance Communications zurück und wurde Präsident von Alliance Pictures, dem Spielfilmbereich der Gruppe. In dieser Funktion ist er für die Entwicklung von Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf dem Gebiet Spielfilm mit US-amerikanischen Studios und unabhängigen Vertriebsfirmen auf der ganzen Welt zuständig. Im ersten Jahr beteiligte er sich an der Herstellungsleitung für David Cronenbergs Film *Crash* nach der Romanvorlage von J.G. Ballard mit James Spader, Holly Hunter und Rosanna Arquette.

Danach übernahm er die Herstellungsleitung für Atom Egoyans *Das süße Jenseits*, der 1998 zwei Academy Award-Nominierungen für die Beste Regie und die Beste Bearbeitung erhielt.

Derzeit produziert Hamori *Taste of Sunshine* des Academy Award-Preisträger Istvan Szabo mit Ralph Fiennes, Rachel Weisz, Jennifer Ehle, Molly Parker und William Hurt in den Hauptrollen.

## **P**eter Suschitzky (Kamera)

*eXistenZ* ist der fünfte Film, den Chefkameramann Peter Suschitzky unter der Regie von David Cronenberg dreht. Für *Die Unzertrennlichen*, *Naked Lunch* und *Crash* wurde Suschitzky bereits mit dem Genie für die Beste Kameraführung ausgezeichnet.

Suschitzky hat zahlreiche Spielfilme in Europa und Nordamerika gedreht und dabei mit so bedeutenden Regisseuren wie John Boorman zusammengearbeitet. Für Boormans *Leo the Last* und *Die Zeit der bunten Vögel* erhielt Suschitzky von der National Society of Film Critics die Auszeichnung für die Beste Kameraführung. Zu Suschitzkys weiteren Filmen zählen unter anderem Tim Burtons *Mars Attacks* mit Jack Nicholson, Glenn Close und Danny DeVito sowie Randall Wallaces *The Man in the Iron Mask* mit Leonardo DiCaprio, Jeremy Irons und Gerard Depardieu, *Privileg*, *Ein erfolgreicher Blindgänger*, Ken Russels *Valentino*, *Falling in Love* unter der Regie von Ulu Grosbard und *Spurlos* unter der Regie von George Sluizer mit Kiefer Sutherland und Jeff Bridges in den Hauptrollen.

Ein weiteres Glanzlicht seines Schaffens war der Film *Ludwig van B. – Meine unsterbliche Geliebte* mit Isabella Rosselini und Gary Oldham, der unter der Regie von Bernard Rose in Prag gedreht wurde. Großen Beifall erntete er schon früh in seiner Karriere für seine Mitarbeit an dem Kulthit *The Rocky Horror Picture Show*

unter der Regie von Jim Sharman und an dem Klassiker *The Empire Strikes Back*, bei dem Irvin Kershner Regie führte. Zu seinen Aufnahmen für das Fernsehen zählen unter anderem zwei Folgen der Showtime-Serie *Fallen Angels*, bei der Tom Hanks und Tom Cruise Regie führten.

Peter Suschitzky wurde 1940 in London als Sohn einer Ungarin und eines Österreicherers, des Kameramanns Wolfgang Suschitzky, geboren und wuchs in London auf. Obwohl seine Leidenschaft eigentlich der Musik gehörte, beschloß er, die Kinematografie zu seinem Beruf zu machen. Nachdem er das Handwerk am I'IDHEC in Paris erlernt hatte, wurde er mit 19 Jahren Zweiter Kamera-Assistent und mit 22 Kameramann -- und zwar der jüngste Kameramann, der in Großbritannien je einen Spielfilm (*It Happened Here*) aufgenommen hatte. Seitdem hat er über dreißig Filme gedreht.

## **Carol Spier (Produktionsdesign)**

Die Produktionsdesignerin Carol Spier hat bereits in elf Filmen von David Cronenberg die künstlerische Gestaltung übernommen. Für ihre Arbeiten in *Naked Lunch* und *Die Unzertrennlichen* wurde sie mit dem kanadischen Genie Award für die Beste künstlerische Leitung ausgezeichnet. Sie zeichnete außerdem für Cronenbergs *Crash*, *M. Butterfly*, *Die Fliege*, *The Dead Zone*, *Videodrome*, *Scanners*, *Die Brut* und *10.000 PS –Vollgasrausch im Grenzbereich* für die künstlerische Gestaltung verantwortlich.

Zu ihren weiteren Filmen zählen Guillermo Del Toros *Mimic* mit Mira Sorvina und Jeremy Northam, *Joe's Apartment*, der an Originalschauplätzen in New York City gedreht wurde, der Kassenschlager *The Santa Clause – Eine schöne Bescherung*, *Unsere feindlichen Nachbarn* mit John Candy, *Gewagtes Spiel* und *Renegades – Auf eigene Faust*. Darüber hinaus hatte sie die künstlerische Leitung in Norman Jewisons *Agnes – Engel im Feuer* und in John Schlesingers *Das Ritual*.

Für das Fernsehen gestaltete Carol Spier die beiden Doku-Dramen für die CBS-Serie *Scales of Justice*, in denen Cronenberg die Regie führte. Sie wurde mit dem kanadischen Gemini Award für die Beste künstlerische Leitung für ihre Arbeit in der PBS/CBC-Serie *Anne of Green Gables* ausgezeichnet. Als weitere Fernsehtitel sind unter anderem *Escape from Iran*, *Friday's Curse* und *Gotham* für Showcase und der erst vor kurzem für CBC TV aufgenommene Film *X-rated* zu nennen.

Carol Spier ist in Kanada geboren und hat an der University of Manitoba Innenarchitektur studiert. Sie war zunächst für einen Architekten tätig, begann aber schon bald, Bühnenbilder für Theatergruppen in Winnipeg zu entwerfen und zog dann nach Toronto, um für CBC TV zu arbeiten. Eine erste Kostprobe ihres Könnens gab sie 1976 als Künstlerische Leiterin in dem Spielfilm *I Miss You Hugs And Kisses*. Seitdem hat sie ihr Talent in über 30 Filmen immer wieder unter Beweis gestellt.

## **J**im Isaac (Spezialeffekte)

Jim Isaac war Mitglied jenes Teams, dem 1986 für die Optischen Spezialeffekte in *Die Fliege* der Oscar verliehen wurde. Er leitete auch die Konzeption, den Bau und die Filmaufnahmen der Spezialeffekte für *Naked Lunch*. In **eXistenZ** arbeitet er zum dritten Mal mit Drehbuchautor und Regisseur David Cronenberg zusammen.

Jim Isaac befaßt sich seit über zwanzig Jahren mit verschiedenen Aspekten der Arbeit für Bühne und Film und führte in dem Film *Horror House* Regie. Als Hintergrund-Regisseur war er in *Look Who's Talking Too* für Fox und in *Children of the Corn V* tätig.

Die Leitung für Spezialeffekte hatte er in den Spielfilmen *Deepstar Six*, *House II*, *Naked Lunch – Nackter Rausch*, in den Fernsehfilmen *Pins and Needles* und *Rescue 911* sowie in 20 Werbespots inne. Außerdem übernahm er für die Filme *Arachnophobia*, *Virtuosity*, *Jade*, *Copykill*, *Ace Ventura*, *Nature Calls – Zurück zur Natur* und *Der Kuß* die Projektleitung.

Jim Isaac hat am College of Marin Theaterwissenschaften und Film studiert. Zu Beginn seiner Laufbahn inszenierte er Bühnenstücke an kleineren Theatern und war daran oft als Autor, Dramaturg und Schauspieler zugleich beteiligt. Später erhielt er eine Stelle als Produktionsassistent bei Lucas Film und konnte in *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* erstmals seinen Namen im Abspann lesen. Im folgenden war er in *Gremlins* und *Enemy Mine* Animatroniker und hauptverantwortlich für Puppenanimation.

## **D**enise Cronenberg (Kostüme)

Denise Cronenberg hat bereits die Kostüme für fünf frühere Filme von David Cronenberg entworfen: *Die Fliege*, *Die Unzertrennlichen*, *Naked Lunch*, *M. Butterfly* und *Crash*.

Zuletzt entwarf sie die Kostüme für *A Cool, Dry Place* mit Vince Vaughn, Monica Poetter und Joey Lauren Adams, für *Mord im Weißen Haus* mit Wesley Snipes, Diane Lane, Alan Alda und Dennis Miller sowie für drei HBO-Filme: *Rebound* mit Don Cheadle, Forest Whittaker und James Earl Jones, *Allein gegen das Recht* mit Bill Pullman, Robert Loggia und Blair Underwood und *Der Pate und das Showgirl* mit John Turturro und Mary Louise Parker. Weitere Glanzlichter ihrer Karriere als Kostümbildnerin sind *Moonlight and Valentino* mit Whoopi Goldberg, Elizabeth Perkins, Kathleen Turner und Gwyneth Paltrow, der Fernsehfilm *Liebe bis in den Tod* mit Kathleen Turner und Colm Feore, William Friedkins *Das Kindermädchen*, die TV-Miniserien *Ein geweihter Mörder* und *Scales of Justice*.

Denise Cronenberg begann mit dreizehn Jahren eine Ausbildung als Ballett-Tänzerin in ihrer Heimatstadt Toronto und studierte später am Ryerson Polytech Rundfunk und Fernsehen. Sie absolvierte eine zweijährige Ausbildung beim American Ballet Theatre und wechselte dann zum Royal Winnipeg Ballet. Im Anschluß daran trat sie

fünfzehn Jahre lang als Tänzerin in Varieté-Sendungen bei CBC TV auf, ehe sie 1983 ihre Tanzschuhe an den Nagel hängte und sich einer neuen Karriere als Kostümbildnerin zuwandte. Denise Cronenberg ließ sich bei den Dreharbeiten zu *Videodrome* als Garderoben-Designerin ausbilden und arbeitete als Gardrobier für *Dead Zone*.

## Howard Shore (Musik)

Aus der Zusammenarbeit des Komponisten Howard Shore mit David Cronenberg sind bereits die Filmmusiken zu *The Brood* (1979), *Scanners* (1980), *Videodrome* (1983), *Die Fliege* (1986), *Dead Ringers* (1988), *Naked Lunch* (1990), *M. Butterfly* (1993), *Crash* (1996) und jetzt **eXistenZ** hervorgegangen.

Seit seiner Zeit als musikalischer Leiter bei *Saturday Night Live* in den Jahren 1975 bis 1980 hat der in Toronto geborene Howard Shore eine steile Karriere als Komponist gemacht. Er hat die Filmmusiken zu über vierzig Filmen wie *Philadelphia*, *Sieben*, *Der Klient*, *Ed Wood*, *Sei stark*, *Cassie!*, *Mrs. Doubtfire – Das stachelige Kindermädchen*, *Davor & Danach*, *Straße der Rache* und *The Truth About Cats and Dogs* geschrieben, um nur einige wenige zu nennen. Für seine Musik zu *Das Schweigen der Lämmer* wurde er für den Preis der British Academy of Film and Television Arts nominiert.

Weitere seiner Filme sind *Weiblich*, *Iedig*, *jung sucht...*, *Kuß vor dem Tode*, *Jenseits der Unschuld*, Robert Bentons *A Place in the Heart*, *Nadine – Eine kugelsichere Liebe*, Penny Marshalls Comedy-Hit *Big*, Diane Keatons *Heaven* und Martin Scorseses *Die Zeit nach Mitternacht*. Zu seinen neueren Werken zählen *The Game* unter der Regie von David Fincher und *Cop Land*, in dem James Mangold Regie führte.

Howard Shore wurde mit dem Los Angeles Film Critics Award geehrt, er erhielt eine Nominierung für den Grammy und wurde mit dem Gotham Award in New York, dem Saturn-Preis für Science Fiction und einem Genie in Kanada ausgezeichnet.

## Ron Sander (Schnitt)

Für Cutter Ron Sander ist **eXistenZ** der zehnte Film in Zusammenarbeit mit David Cronenberg. Er war bereits für den Schnitt der Filme *Crash*, *M. Butterfly*, *Naked Lunch*, *Dead Ringers*, *Die Fliege*, *The Dead Zone*, *Videodrome*, *Scanners* und *Fast Company* verantwortlich.

Zu seinen weiteren Filmen zählen unter anderem *Vernetzt - Johnny Mnemonic*, *Der Feuerteufel* und *The Gate II*. Seine aktuellen Projekte sind *Geheimprotokoll* von Iain Patterson und *Joe Torre* von Sturla Gunnarson.

Für das Fernsehen war Ron Sander bei einigen Folgen von Alfred Hitchcock Presents und Phillip Marlow Private Eye, bei der Miniserie Mariah State, den HBO-Filmen A Month of Sundays und The Park is Mine, Lamont Johnstons All The Winters That Have Been und Daniel Petrie Juniors Dead Silence als Cutter tätig.